



Meider

Randnotizen

Ausgabe I / 02 März 2002

**Beachten Sie bitte
den wichtigen Termin:
Jahreshauptversammlung
am 21. März 2002!
Näheres auf Seite 3!**

**... der Meider Wachhund
auf der Rathhaustreppe
zählt auf Dich!**



Inhalt	Seite
Rückblick	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Unsere Dauerthemen:	4
Abfahrt von der A 46 (Abfahrt Erkrath/Unterbach) nach Hilden und Unterfeldhaus	4
Weiterbau der L 403 (OSTRING)	4
Unterführung Ellerstraße	4
Probleme mit dem "ALDI-EI"	5
Schandfleck BAHNHOF HILDEN.	5
Aktivitäten für unsere Jugend	6
Mehr Leben im Ladenzentrum Gerresheimer Strasse	7
Linienweg der Ortsbuslinie O3	7
Aus dem Vereinsleben	8
Nachruf	8
Ehrungen	8
Martinszug in der Hildener Nordstadt	9
Nikolaus beim BV Hilden-Meide	9
Mitglieder- und Seniorenfahrt 2002	9
Gebäude für die Volkshochschule	10
Reaktion auf unsere Anregungen und „Ärgernisse“	11
Kreuzung Gerresheimer Strasse/ Ostring/ Westring	11
Verkehrsentwicklungsplan für Hilden	11
Sorgen und Bedenken - Bebauung des Hildener Nordens	11
ÄRGERNISSE.....	12
Meider „Wander“-tag 2002	13



Rückblick

Neben der Beschäftigung mit aktuellen Problemen stand die Vorstandsarbeit in den letzten beiden Jahren im Wesentlichen im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des **BV Hilden-Meide**. Mit vorbereiteten Aktionen sollte auf die Vereinsarbeit hingewiesen und das Geschehene in den davorliegenden Jahren in komprimierter Form dokumentiert werden. Ich glaube, dass uns das gut gelungen ist. In diesem Zusammenhang möchte ich hier noch einmal allen Beteiligten danken, die sich für die Herausgabe der Jubiläumsnummer der Meider Randnotizen und für die Vorbereitung der Feierlichkeiten eingesetzt haben. Gestatten Sie mir bitte an dieser Stelle einen kleinen Rückblick.

Im vergangenen Jahr wurden bei Vorstandssitzungen viele Probleme bearbeitet und um Lösungen im Sinne unserer Mitglieder gerungen. Dass dies bei fast 400 Mitgliedern ein schwieriges Unterfangen ist, wird mir immer wieder bewusst. Wenn man nur an das Ringen um Lösungen im vergleichsweise kleinen Kreis –z.B. einer Familie– denkt, kann man sich dies gut vorstellen.

Ein brisantes Thema wurde auch in diesem Zeitraum in vielen Vorstandssitzungen zum Tagesordnungspunkt. Es ist das öfter angesprochene Problem der vorgesehenen Bebauung in der Giesenheide. Außerdem hatten Verkehrsprobleme einen großen Anteil bei den Diskussionen. In diesem Fall sind unsere Reaktionen oft sehr unterschiedlich: In einigen Fällen sind wir stolz auf das Erreichte –z.B. die Fertigstellung der Unterführung Hülsenstrasse–, in anderen Fällen konnte wir die Verhinderung von Maßnahmen als Erfolg verbuchen.

Zum Ende der Wahlperiode danke ich allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz und hoffe, dass sich wieder viele zur Wahl für den nächsten Vorstand stellen.

Ich wünsche mir eine rege Beteiligung bei der Jahreshauptversammlung und hoffe auf Ihre Wünsche und Anregungen.

Gez.: **Bodo Pötschke**, 1. Vorsitzender

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Bodo Pötschke, 1. Vorsitzender

Redaktionelle Mitarbeiter

Klaus Cohausz, Karl-Heinz Kelch, Bodo Pötschke, Ewald Rugullis, Dr. Fr. Wernscheid

Redaktionsschluss: 12.02.02

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des Bürgervereins Hilden-Meide lädt Sie zur öffentlichen Jahreshauptversammlung

**am Donnerstag, dem 21. März 2002
um 19:30 Uhr
in den Pfarrsaal St. Marien,
Gerresheimer Str. 223**

ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Jahreshauptversammlung
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
- 6a. Entlastung des Kassierers
- 6b. Entlastung des Vorstandes
7. Jubilarehrungen
8. Neuwahlen des Vorstandes
9. Referat des Herrn **Regierungsbaudirektors Bonda** vom Landesbetrieb Straßenbau Essen mit dem Thema:
„Verkehrsanbindungen Hildens unter besonderer Berücksichtigung des Hildener Nordens“
10. Aussprache und Diskussion
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können von allen Vereinsmitgliedern schriftlich bis 10 Tage vor der Jahreshauptversammlung über die Anschrift des Vereins eingereicht werden:

**Bürgerverein Hilden - Meide e.V.
Postfach 100 151
40701 Hilden**

Auf eine zahlreiche Teilnahme von Mitgliedern und *Gästen*, die herzlich willkommen sind, eine lebhafte Diskussion in der Versammlung mit Wünschen und Anregungen freut sich der

Vorstand des BV Hilden-Meide e.V.

gez. **Bodo Pötschke**, 1. Vorsitzender

Ein wichtiger Hinweis:

Ihren Jahresbeitrag (5,50 €) können Sie anlässlich der Jahreshauptversammlung kostenlos entrichten.

Jederzeit ist die bargeldlose Zahlung auf das Vereinskonto bei der **Stadtsparkasse Hilden:**

Kontonummer: 303 404; Bankleitzahl: 303 500 00

möglich. Der Vorstand dankt den Mitgliedern, die den Auftrag zum Beitragseinzug bereits erteilt haben. Er freut sich über jeden, der sich diesem Verfahren anschließt!

Unsere Dauerthemen:

Abfahrt von der A 46 (Abfahrt Erkrath/Unterbach) nach Hilden und Unterfeldhaus

Wie schon öfters zuvor in den verschiedenen Ausgaben der Meider Randnotizen hatten wir auch in der letzten Ausgabe im Herbst 2001 die Probleme dokumentiert und mit der Aussagekraft von Bildern untermauert. Das Redaktionsteam freut sich, von einem Lichtblick berichten zu können:

Der Bau- u. Planungsausschuss des Kreises Mettmann hat in seiner Sitzung vom November 2001 den zweispurigen Ausbau der L 404 in Höhe der Anschlussstelle Erkrath in Richtung Unterfeldhaus die Entschärfung der Unfallschwerpunkte in den Abfahrbereichen gefordert. In einer Resolution, die der Kreis gemeinsam mit den Städten Erkrath, Hilden und Düsseldorf an die Landesregierung und den Landesbetrieb Straßenbau richtete, ist vorgesehen, dass der Ausbau des L 404 in die Ausbaustufe 1 A des Landesbedarfsplanes aufgenommen wird. Wir hoffen, dass die vom Bürgerverein Hilden-Meide seit vielen Jahren geforderte Straßenbaumaßnahme bald durchgeführt wird. An dieser Stelle danken wir unserem Landrat Thomas Hendele und seinen Mitstreitern für ihre Unterstützung.

Weiterbau der L 403 (OSTRING)

Über dieses für uns im Augenblick noch nicht erledigte Verkehrsproblem haben wir mehrfach, zuletzt in unserer Vereinzeitschrift 'Meider Randnotizen', Ausgabe II/2001 ab Seite 7 ausführlich berichtet. In der Zwischenzeit hat es weitere Fortschritte gegeben.

Die Ostumgehung Hilden (L 403) bis Langenfeld soll forciert werden. Das wurde in einem Gespräch der Vertreter der Städte Hilden, Langenfeld und Solingen sowie des Kreises Mettmann Ende September 2001 vereinbart. Auf Einladung der Industrie- und Handelskammern Wuppertal-Solingen-Remscheid und Düsseldorf nahmen an der Besprechung auch die regionalen Bundes- und Landtagsabgeordneten, die Mitglieder des Regionalrates, Vertreter des NRW-Verkehrsministeriums und des Landesbetriebs Straßenbau teil. Der qualitativ neue Schritt ist das Einvernehmen. Wie der Solinger Oberbürgermeister erklärte, ist nunmehr die Umsetzung entscheidend. Nach den Angaben des Bürgermeisters von Langenfeld ist zur Verbesserung der Verkehrssituation in Langenfeld die L 403 erforderlich. Das gilt auch für Hilden. Wir freuen uns, dass die von dem Vorstand des Bürgervereins Hilden-Meide lange Jahre ohne wesentliche Unterstützung vertretene Forderung nunmehr von allen Entscheidungsträgern im Raum Solingen, Langenfeld und Hilden vertreten wird. Wir hoffen, dass die Straße schnellstmöglich gebaut wird.

Unterführung Ellerstraße

Nun ist sie fertig, die tiefergelegte Durchfahrt der Ellerstraße unter der Bahnlinie.

Wenn man das Ergebnis betrachtet fragt man sich: warum nicht gleich so; musste das 15 Jahre dauern?

Bleibt abzuwarten, ob nun auch die großzügigere Anbindung des Westringes an die Ellerstraße – **Verschleifung der „rechts“-Abfahrt** – wieder so lange dauert.

Bedauerlicherweise muss dazu das Biotop des dort angesiedelten Unternehmens angeschnitten werden, aber die dort angesiedelten Lebewesen (Mensch und Tier) werden sicherlich insofern entschädigt, dass die lärmende Kurverei im Kriechgang um die 90 Grad- Kurve in der Einmündung zur Ellerstrasse entfällt. Auf dem Grundstück gibt es sicher Ersatzplätze. Wir hoffen auf baldige Verwirklichung!

Probleme mit dem "ALDI-EI"

Seit dem Planungsbeginn für den „Kreisverkehr vor ALDI= **ALDI-EI**" an der Gerresheimer Strasse befasst sich der **BV Hilden-Meide** mit dem Projekt. Von Anfang an war klar, dass hier nur ein Kompromiss gefunden werden konnte, da zu viele Faktoren unumstößlich waren. Insgesamt funktioniert die gefundene Lösung auf jeden Fall besser als eine Ampellösung. Trotzdem möchten wir zu den dort immer wieder auftauchenden Problemen Stellung nehmen. Wir beobachten, dass die Radfahrer hier nach wie vor gefährdet und die „Blinkmuffel" weiterhin sehr stark vertreten sind. Den sich nicht immer korrekt verhaltenden Radfahrern stehen aber zahlen- und kraftmäßig mehr rücksichtslose Autofahrer gegenüber. Die drei etwa 30 und 65 m auseinander liegenden Fußgängerüberwege sind zwar gut gemeint, aber in der Praxis ungünstig. Der durch die Insel führende Weg wird wenig benutzt. Hier sind oft Radfahrer zu sehen, die unter Gefährdung der anderen Verkehrsteilnehmer, beide Straßenteile *fahrend* queren. Nach der Verlegung der ALDI- Ausfahrt von der Stockshaus- zur Gerresheimer Str. (wo geplant), zeigen sich gefährliche Situationen an der neuen Ein-/Ausfahrt ab. Diese ist nach Meinung des **BV**-Vorstandes im Mündungsbereich zum Kreisverkehr zu schmal angelegt und müsste zur Milderung der Situation unbedingt um ca. ein bis zwei Meter erweitert werden. Dies müsste sich –evtl. zu Lasten von 2 Parkplätzen- relativ einfach realisieren lassen. Dies ist sicher ein Problem, dass der Eigentümer der Anlage lösen muss. Für ihn hätten wir zwei weitere Vorschläge:

Zur Entlastung der Einfahrt sollten Fußgänger und Radfahrer die Gelegenheit bekommen, in Höhe der alten Einfahrt auf der Stockshausstrasse an geeigneter Stelle auf einem befestigten Durchgang durch das bepflanzte Beet das Geschäftslokal zu erreichen. Sinnige Bürger haben diesen Weg durch die Bepflanzung jetzt schon eigenmächtig gewählt und in Benutzung genommen.

Der zweite Vorschlag betrifft die Verkehrsführung auf dem Parkplatz. Ungeordnet entstehen oft gefährliche Situationen, die zu Beinaheunfällen führen. Durch eine geordnete Führung, die durch Bodenpfeile angezeigt wird, lässt sich sicher einiges verbessern.

Glücklich sind wir mit der Anlage der Bushaltestelle im Kreisverkehr vor der Reinigung nicht. Sie liegt zu Nahe an der Ausfahrt aus dem ALDI-Parkplatz. Aber wie wir es schon in der obigen Einleitung gesagt haben; bei zu vielen vorhandenen Festpunkten ergibt sich keine Ideallösung.

Der geplanten künstlerischen Gestaltung der Insel sehen wir grundsätzlich aufgeschlossen entgegen. Eine Verkehrs- und Sichtbehinderung darf dadurch jedoch nicht eintreten.

Auf keinen Fall sollte die Verbindung zur Natur fallen gelassen werden. Die ersten im Streuverfahren gesetzten Osterblumen und wenigen Krokusse im vergangenen Jahr sind gut und schön, aber leider zu kurz blühend. Um über das Jahr verteilt einen positiven Farbfleck zu erhalten, sollte man durch Anpflanzung weiterer, verschiedener Blüher diesen Wunsch unterstützen.

P.S.: Ein Teil der Probleme mit dem "ALDI-EI" könnte durch gelegentliche Verkehrsüberwachungen an dieser Stelle mit Ermahnungen oder in hartnäckigen Fällen mit "Knöllchenverteilung" durch den erzieherischen Effekt langfristig verbessert werden.

Schandfleck BAHNHOF HILDEN.

Schon vor Jahren hat der **BV Hilden-Meide** mit den übrigen Hildener Bürgervereinen den Zustand des Hildener Bahnhofs gerügt und Abhilfe gefordert. Das früher schöne Gebäude ist im Laufe der letzten Jahre immer mehr verkommen. Leerstehende Fenster sind vernagelt. Das ganze Gebäude und Gelände sieht sehr schlecht aus. Auswärtigen Besuchern, die mit der Bahn nach Hilden kommen wird ein sehr schlechter Eindruck von unserer sonst doch schönen Heimatstadt vermittelt. Oft wurden Maßnahmen zur Abhilfe in der örtlichen Presse vorgestellt; bisher war es leider immer wieder ´heiße Luft´. Die Mängel verschlechtern sich von Monat zu Monat durch das Stagnieren des Ausbaus erheblich.

Der heutige Zustand des Bahnhofs ist nicht nur optisch unzumutbar. Er stellt auch, was noch viel schlimmer ist, eine Bedrohung für die Sicherheit der Benutzer des Bahnhofs und seiner

Umgebung dar. Es ist ein Angstraum, insbesondere für Frauen, entstanden. Das "Hildener Frauenforum" hat in seinem Schreiben vom 27. November 2001 an den Bürgermeister und die zuständigen Stellen die vorhandenen Mängel im Einzelnen aufgeführt und Abhilfe gefordert. In über 20 Punkten werden Mängel aufgeführt, die zum Teil mit verhältnismäßig geringem Aufwand beseitigt werden können. Die Mängel reichen von unzureichender Beleuchtung und uneinsehbaren Stellen in mehreren Fällen, verstellten Gehwegen, nicht abschließbarem Durchgang, fehlender Notrufsäule bis zu Gefahrenstellen durch erhebliche Verschmutzung.

Der **BV Hilden-Meide** unterstützt die Forderung des Hildener Frauenforums in vollem Umfang. Es ist uns unverständlich, dass nach den vielen Rügen der Missstände und Forderung auf Beseitigung in den vergangenen Jahren noch nichts von Bedeutung geschehen ist.

P.S. Der Verein Stadtmarketing ist –wie wir seit Wochen u. a. bei der Diskussion um den Weihnachtsmarkt verfolgen- sehr besorgt um das Ansehen der Stadt Hilden. Hier wäre sicher auch ein interessanter Ansatzpunkt im Sinne vieler Bürger.

Aktivitäten für unsere Jugend

Jugendtreff

Z. Z. kann der mit erheblichen Aufwand renovierte 'Kleefer Hof' in Teilen von der Jugend als Treffpunkt genutzt werden. Da die Bausubstanz aber insgesamt sehr schlecht ist, musste für die langfristige Unterbringung eine neue Lösung gefunden werden.

Mit Freude hat der Vorstand des **BV Hilden-Meide** festgestellt, dass sich in absehbarer Zeit im Norden der Stadt in diesem Sinne einiges tun wird, um unseren Jugendlichen auch hier wieder eine Bleibe und ein Betätigungsfeld anzubieten.

In der letzten Ratssitzung im Januar 2002 wurde von allen Parteien auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschuss nach Vorarbeiten im Jugendhilfe- und Stadtentwicklungsausschuss die grundsätzlichen Weichen für ein Jugendzentrum Furtwänglerstraße gestellt. Für die Finanzierung soll eine Deckelung*) auf knapp 2,1 Mio. € angestrebt werden. Der Jugendtreff soll auf dem Gelände östlich von der Theodor Heuss Schule und südlich vom Sportplatz entstehen. Ein 2. Zugang von der Richard Wagnerstraße ist geplant. Z. Zt. werden Feinheiten der Planung abgestimmt und zusätzliche Wünsche auf Realisierung im Rahmen der Finanzierung untersucht.

Abenteuerspielplatz

Für die etwas jüngeren Kinder ist mit der Errichtung eines Ersatzbaus für das abgerissene Gebäude auf dem Abenteuerspielplatz begonnen worden. Dieser eher naturnah angelegte Spielbereich wird von vielen Kindern benutzt, die hier ungestört spielen können.

Klassenzimmer für die Grundschulen

Die Situation für die Grundschüler an der Beethovenstrasse wird sich bald auch wieder verbessern. Als Ersatz für die nicht feuersicheren, gesperrten Pavillons werden die dringend benötigten -diesmal brandschutztechnisch einwandfreien- Pavillons errichtet, um wieder einen vernünftigen Schulbetrieb zu ermöglichen.

Wir wünschen der Verwaltung eine glückliche Hand bei der Verwirklichung dieser Projekte.

*) *Fachausdruck für Höchstbetrag*



Mehr Leben im Ladenzentrum Gerresheimer Strasse

Bemühungen von vielen Seiten waren erfolgreich. Am 7. Februar eröffnete in den Räumen des EDEKA-Marktes ein GRAND-Supermarkt. Eine Woche später konnte man auch wieder in der Bäckereifiliale einkaufen. Wir hoffen, dass die Geschäfte ihr Sortiment auf die Kundschaft im Hildener Norden ausrichten, damit für den Fortbestand auch eine wirtschaftliche Basis gegeben ist.

Wir gratulieren zur Eröffnung und wünschen viel Erfolg.

In diesem Zeitungsausriß ist leider das Schreibwarengeschäft nicht aufgeführt. Dabei ist Frau Scheidt die einzige Mieterin im Ladenzentrum Gerresheimer Strasse 227/229, die **von Anfang an** das Geschäftslokal betreibt. Wir befürchten nicht, dass dies nachteilig für sie ist. Mit großem Einsatz sorgt sie sich um die Belange ihrer Kundschaft und ist dem **BV Hilden-Meide** eine große Hilfe bei der Mitgliederbetreuung. Auch auf diesem Weg unseren herzlichen Dank!

Linienweg der Ortsbuslinie O3

Durch die *zeitweise* (siehe obenstehenden Bericht) wesentliche Verschlechterung der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs in diesem Bereich ist hier besonders für ältere Menschen ohne Auto ein großes Problem entstanden. Sie sind auf den öffentlichen Personennahverkehr angewiesen.

Auf Wunsch vieler Mitglieder des Vereins und Bürgern der Nordstadt hat sich der Vorstand des **BV Hilden-Meide** ausführlich mit der Verkehrsanbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr im Bereich der Köbener Strasse beschäftigt. Durch die kompakte Bebauung mit Hochhäusern und mehrstöckigen Wohnblocks ist der betroffene Personenkreis sehr groß.

Die Haltestelle „Köbener Straße“ wird z. Z. **nur am Wochenende** von 2 Buslinien **O3** und **781** angefahren. Von Montag bis Freitag fährt kein Bus diese Haltestelle an.

Der Vorstand beschloss nach Diskussion, eine Möglichkeit zur Änderung dieses Zustandes vorzuschlagen.

Mit einem Schreiben an die Verkehrsgesellschaft Hilden GmbH und die Stadtverwaltung erklärt der **BV Hilden-Meide** u. a.:

....mit dem Linienbus **O3**.....wie am Wochenende bei jeder Tour die Haltestelle Köbener Strasse zu bedienen und dafür ggf. eine Fahrplanänderung in Kauf zu nehmen. Für die heutigen Benutzer dieser Busverbindung kann dies auch zu Nachteilen bei Anschlüssen oder anderen Terminen führen. Wir hoffen aber, dass dieser Personenkreis Verständnis für eine flächendeckende Versorgung hat.

Man muss jetzt abwarten, wie sich die Träger der Buslinie bei Abwägung der Vor- und Nachteile in Zukunft entscheiden werden.

Aus dem Vereinsleben

Nachruf

In der Jubiläumsnummer dieser Zeitschrift konnten wir im März des vergangenen Jahres berichten, dass dem **BV Hilden-Meide** noch 5 Familien angehören, die vor 50 Jahren eingetreten sind. Aus Anlass der Vorbereitungen zu den Festlichkeiten zum Vereinsjubiläum hatten wir diese eingeladen, um etwas Näheres im Zusammenhang mit der Vereinsgründung von ihnen zu erfahren. An diesem Nachmittag ergaben sich interessante Einblicke in die Probleme der Nordstadt vor 50 Jahren.

Überrascht wurden wir im Herbst vergangenen Jahres von Mitteilungen zum Tod zweier 'Gründungsmitglieder'. Kurz hintereinander verstarben **Eugen Haas** und Frau **Melanie Thomas**. Aus den Vereinsakten ging hervor, dass sie den damals noch jungen Verein durch tatkräftige Hilfe unterstützt hatten und dem Verein über alle Jahre die Treue gehalten hatten. Da diese Sterbefälle in das Jubiläumsjahr fielen, entsandte der Vorstand jeweils eine Delegation zur Trauerfeier und der anschließenden Beerdigung. Den Angehörigen wurde die Anteilnahme des **BV Hilden-Meide** übermittelt.

Ehrungen

Vorstandsmitglieder werden häufiger auf 'versäumte Ehrungen' angesprochen. Auch in schriftlicher Form erreichten den **BV Hilden-Meide** einige Anfragen. Dazu möchte das Redaktionsteam hier Stellung beziehen.

Nach den Vereinsunterlagen sind für die meisten Mitglieder die Eintrittsdaten bekannt. Bedauerlich ist, dass einige Mitglieder trotzdem bisher nicht geehrt wurden. Jeder Vorstand setzt in seiner Legislaturperiode Schwerpunkte für die Vereinsarbeit. Es war nicht von Anfang an üblich, Ehrungen für eine „runde“ Mitgliedschaft auszusprechen. Deshalb haben die Betroffenen zum damaligen Zeitpunkt keine Urkunde bekommen. Seit einigen Jahren werden die Mitglieder für 25-jährige, 40-jährige und 50-jährige Mitgliedschaft in der Regel in der Jahreshauptversammlung geehrt. Aufgrund der großen Zahl der damals nicht geehrten Mitglieder war es nicht möglich, dieses auch rückwirkend nachzuholen. Wir hoffen, dass sie auch weiter dem Verein die Treue halten, damit sie beim nächsten Anlass geehrt werden können. Der Vorstand hofft, dass die noch nicht geehrten Mitglieder dafür Verständnis haben.

P.S.: Die Seniorenbetreuer des Vorstandes besuchen ältere Mitglieder bei 'runden'*) Geburtstagen, um Glückwünsche und ein kleines Präsent zu überbringen. Oft fehlen die entsprechenden Daten im Vereinsarchiv, da sie nicht von allen Mitgliedern beim Eintritt angegeben wurden. Sollten sie einen Beauftragten des **BV Hilden-Meide** aus o. a. Anlass vermisst haben, so geben sie bitte ihre Daten bekannt, damit wir beim nächsten Mal reagieren können.

**) 75 Jahre; 80 Jahre; 85 Jahre; 90 Jahre; dann jedes Jahr*

Martinszug in der Hildener Nordstadt

Im Jahre 2001 zog der Martinszug in der Nordstadt am Donnerstag, dem 8. November. Das Wetter hätte doch viel besser sein können, um eine größere Teilnehmerzahl zu erreichen. So freuten sich die Organisatoren bei einem sehr ungemütlichen Tag über die doch recht ansehnliche Zahl an unentwegten Teilnehmern.

Der Zug konnte in diesem Jahr nicht auf dem bewährtem Weg zur Sportanlage auf der Furtwänglerstr. ziehen, da sie nach Einbau eines Kunstrasens auf dem Fußballfeld nicht mehr für das Martinsfeuer und die Mantelteilung zur Verfügung steht. Es wurde beschlossen, nach dem Start vom Nordmarkt auch die Mantelteilung auf diesem Platz durchzuführen. Die Kapellen von der Musikschule und die Peter Zinnen-Band sorgten für die Untermalung auf dem Rundweg. Es hätten wie immer mehr Musiker sein dürfen, aber die Kostensituation ließ das nicht zu. Neben dem Zuschuss aus dem Stadtsäckel spenden die beiden Bürgervereine Meide und Nord den 'Löwenanteil' des erforderlichen Geldes. Das Martinskomitee Meide-Nord bedankt sich nochmals über diesen Weg bei allen Helfern aus den Bürgervereinen Nord und Meide, von den Kleefer Schützen, der Hildener Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz und den anderen Aktiven im Hildener Norden. Die angestrebte Verjüngung der Aktiven im Martinskomitee MEIDE-NORD ist noch nicht zur vollsten Zufriedenheit erreicht. Wer noch bei den Vorbereitungen zum nächsten Martinszug helfen kann, sollte sich an eines der Vorstandsmitglieder der beiden Bürgervereine wenden. Der Aufwand hält sich mit drei Terminen –eingeschlossen ist der Tag des Martinszuges- in verträglichen Grenzen.

Nikolaus beim BV Hilden-Meide

Zum 6. Mal kam der Nikolaus im vergangenen Jahr am Samstag, dem 8. Dez. 2001, pünktlich um 10.00 Uhr, zum **BV Hilden-Meide** ans Einkaufszentrum an der Gerresheimer Straße. Obwohl der EDEKA-Markt und auch die Filiale der Bäckerei ihren Geschäftsbetrieb eingestellt hatten, war der Andrang ungebrochen. Für die Kleinen brachte er mit Geschenken gefüllte Säcke mit.

Auch in unserer modernen Zeit mit vielen 'aufgeklärten' Kindern war es für die Erwachsenen sehr interessant, den unterschiedlichen Reaktionen der kleinen 'Kunden' zuzusehen. Einige bedankten sich mit einem kleinen Gedicht; anderen war die Sprache vor Angst verschlagen. Die Geschäftsleute im Ladenzentrum unterstützten wieder diese Werbeaktion des **BV Hilden-Meide** durch eine Spende, für die sich der Vorstand auch auf diesem Weg herzlich bedankt. Unter einem Zeltdach gab es wieder für Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel, aber auch die anderen Gäste Meider Feuerwasser, Saft und Knabbereien. Wenn auch viele über das verregnete Jahr 2001 sprachen; diese Aktion stand unter einem guten Stern, denn es blieb trocken.

Gegen 13.00 Uhr hatten der 'Himmelsbote' seinen Auftrag erledigt. Der Vorsitzende, Bodo Pötschke bedankte sich bei allen Helfern, Ernst Monreal nahm er das Versprechen zur Wiederkehr im nächsten Jahr ab.

Mitglieder- und Seniorenfahrt 2002

Kaum sind die Feiern zum 50-Jährigen Bestehen des **BV Hilden-Meide** abgeschlossen, zeichnet sich ein neues Jubiläum ab. Zum 20. Mal organisiert das Team um Günter Springorum und Karl-Heinz Kelch mit Unterstützung weiterer Vorstandsmitglieder eine Bustour für Mitglieder des Vereins und Senioren der Nordstadt.

Anstoß für diese Aktivität waren fehlende Adressen von bedürftigen Mitbürgern, denen Vorstandsmitglieder bis dahin am 4. Advent ein kleines Präsent überreicht hatten. Selbst die sonst so erfolgreiche Bürgermeisterin Dr. Ellen Wiederhold musste vor den Datenschützern

passen. Da Weihnachten viele Organisationen und die Kirchengemeinden Aktionen für ältere Bürger anboten, entschloss sich der Vorstand zu einer neuen Aktivität im Frühjahr. So entstand die Idee der Mitglieder- und Seniorenfahrt. Für die nächste Tour sind die Verträge nach Auswahl des Zielortes mit dem Wirt und dem Busunternehmen abgeschlossen. Die Mitglieder- und Seniorenfahrt 2002 führt am **25. Mai ab 13.30 Uhr** in die Nähe der holländischen Grenze. Das Ziel liegt in einem Naturschutzgebiet, abseits von Hektik und Verkehr. Bei der 20. Mitglieder- und Seniorenfahrt sind einige Überraschungen geplant. U. a. soll bei entsprechendem Wetter eine kleine Schiffstour angeboten werden. Den Vorverkauf übernimmt in bewährter und dankenswerter Weise Frau Brunhilde Scheidt. Bemühen Sie sich bitte rechtzeitig bei Interesse um Karten. Der Vorverkauf beginnt am 4. Mai. Die letzte Fahrt war in 3 Tagen ausverkauft. Da die begrenzten Finanzmittel möglichst verschiedenen Gruppen zu Gute kommen sollen, ist eine Vergrößerung des Angebotes aus Kostengründen leider nicht möglich. Der Festausschuß wünscht sich gutes Wetter und froh gestimmte Teilnehmer.

Gebäude für die Volkshochschule

In unseren Meider Randnotizen Nr. I/99 haben wir eingehend begründet, dass ein Weiterbildungszentrum aus kulturpolitischer Sicht der Stadt Hilden eine unabdingbare Notwendigkeit ist. Bildung und Weiterbildung sind nicht mehr auf einen bestimmten Lebensabschnitt beschränkt. Der immer schnellere Wandel der Lebensumstände macht ein ständiges Lernen unverzichtbar. Die Bedeutung der VHS für die Weiterbildung ist im Laufe der Jahre immer mehr gewachsen. Erforderlich für die Aufgaben der VHS ist ein funktionsgerechtes, zentral gelegenes Gebäude.

Alle Hildener Bürgervereine haben bei ihren Zusammenkünften im Jahre 1999 gefordert, endlich ein Weiterbildungszentrum für die VHS einzurichten; es soll ein eigenes Gebäude sein, zentral gelegen, mit ausreichenden Parkplätzen, gut erreichbar für alle, auch Behinderte und Senioren. In unseren Randnotizen II/99 haben wir ergänzend Stellung genommen, auf die durch Unterschriften bestätigte große Unterstützung in der Bevölkerung hingewiesen und insbesondere angeführt, dass kein anderes Gebäude genannt werden konnte, das an Stelle des alten Helmholtz-Gymnasiums Weiterbildungszentrum werden könnte.

Erfreut teilt der Vorstand mit, dass u. a. eine Aktivität des **BV Hilden-Meide** mit vielen anderen bei den Entscheidungsträgern dazu geführt hat, dass das Gebäude für den gewünschten Zweck hergerichtet wird. Wie wir den Ratsvorlagen und der örtlichen Presse entnehmen konnten, soll die Funktionalität den modernen Gegebenheiten und dem heutigen Sicherheitsstandard angepasst werden. Der Aufwand in diesem älteren Gebäude ist erheblich.

Wir verkennen nicht, dass es den Ratsmitgliedern immer schwerer fällt, große Objekte in die Finanzplanung aufzunehmen. Die Herrichtung des alten Helmholtz-Gymnasiums ist aber wesentlich kostengünstiger als alle angedachten Alternativen. Zu einer attraktiven Stadt wie Hilden, gehört ein solches Gebäude. Die Kosten sind nach Meinung des **BV Hilden-Meide** gut angelegt. Deshalb bedanken wir uns bei allen Entscheidungsträgern für diesen Schritt.

Reaktion auf unsere Anregungen und „Ärgernisse“

Kreuzung Gerresheimer Strasse/ Ostring/ Westring

Artikel aus der Rheinischen Post vom 8. Februar 2002

Gerresheimer Straße

Stautrecke gemeinsam entknoten

HILDEN (kwg). Dem am meisten belasteten Verkehrs-Knotenpunkt in Hilden will man jetzt mit gemeinsamen Kräften zu Leibe rücken. Es geht um die Kreuzungen der Landstraßen L 404 (Autobahnanschlussstelle A46), der L 282 (West- und Nordring) sowie der Gerresheimer Straße. Die CDU hatte

die Verwaltung beauftragt, ob es sinnvoll sei, anstatt der Kreuzung einen Kreisverkehr einzurichten. Wie Polizeihauptkommissar Siegfried Klose im Stadtentwicklungsausschuss berichtete, sei das Teilstück zwischen Autobahnabfahrt bis zur Stadtgrenze zudem eine Unfallhäufungsstelle. Deshalb trafen sich in dieser Woche Fachleute aus den Städten Hilden, Erkrath und Düsseldorf, des Kreises und des Landes vor Ort, um Möglichkeiten zu erörtern. „Eine Entschärfung des Straßenabschnittes ist nur möglich, wenn alle betroffenen Städte mit den Behörden an einer gemeinsa-

men Lösung arbeiten“, unterstrich Klose. Mitte und Ende der 80er Jahre war dort bereits untersucht worden, ob ein Kreisverkehr möglich sei. Die Gutachter kamen zu unterschiedlichen Ergebnissen: der eine befürwortete die Lösung, der andere lehnte sie ab. Birgit Alkenings (SPD) zweifelte ebenfalls an, ob ein Kreisverkehr die stauanfällige Verkehrslage entschärfe. Vor allem müsse bei einer Neuplanung der L 404 berücksichtigt werden, dass hinter der Ring-Kreuzung die Gerresheimer Straße einspurig bleibe. Der Stau dürfe nicht stadteinwärts verlagert werden.

Dieser Artikel gibt das wieder, was wir in mehreren Ausgaben der Meider Randnotizen angeregt haben. Ein großer Kreisverkehr wird sicher auch nicht alle Probleme beseitigen; der Vorstand des **BV Hilden-Meide** ist aber grundsätzlich der Meinung, dass durch ihn eine Verbesserung der Verkehrsflüsse an dieser Stelle erzielt werden könnte. Hoffentlich bleibt es nicht nur bei Gesprächen und Absichtserklärungen.

Verkehrsentwicklungsplan für Hilden

Verkehrsprobleme haben den **BV Hilden-Meide** schon seit seiner Gründung beschäftigt. Deshalb begrüßt er jede Aktivität, die zur Verbesserung beitragen kann. Die Stadt Hilden hat mit dem Planungsbüro R.+T. aus Düsseldorf einen neuen Verkehrsentwicklungsplan erarbeitet. Der alte Generalverkehrsplan stammt aus dem Jahre 1985. Wesentliche Aufgaben waren die Entwicklung einer Strategie für ein alle Verkehrsarten umfassendes, umweltverträgliches Gesamtsystem, unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit, der Stadtverträglichkeit des Verkehrs sowie der Erreichbarkeit und Zugänglichkeit der Stadtteile. Eine Teilinformation zum Verkehrsentwicklungsplan Nr. 1 wurde Mitte Dezember 2001 herausgegeben (liegt bei!). Außerdem ist die Stadtverwaltung sehr daran interessiert, möglichst viele Bürger bei entsprechenden Veranstaltungen umfassend zu informieren. Da diese den Rahmen unserer Jahreshauptversammlung am 21. März sprengt, wurde eine gemeinsame Veranstaltung mit den Bürgervereinen Hilden-Nord und Hilden-Meide und den Verwaltungsvertretern abgesprochen. Diese findet am Dienstag, dem 19. März um 19.00 Uhr im Bürgertreff an der Lortzingstr. statt. Hierzu sind alle Bürger der Nordstadt herzlich eingeladen.

Sorgen und Bedenken - Bebauung des Hildener Nordens

Mit Sorge beobachtet der **BV Hilden-Meide** die weiteren Bauaktivitäten, die sich z. Z. im Planungsstadium befinden. Hierbei geht es in erster Linie um die Bebauung auf dem Gelände der Gaststätte 'Haus Witt' und der Bebauung des Parks vom evgl. Schulzentrum. Der Hildener Norden ist jetzt schon am dichtesten besiedelt. Jede Fläche, die zugebaut wird, verringert den Wohnwert. Wenn dann noch die Grundstücke so vollgebaut werden, dass für Grünflächen kaum, und für Abstellflächen für Fahrzeuge der Besucher kein Platz bleibt, ist das kaum verzeihbar. Hier meinen wir, die Bebauung 'Haus Grünwald' und die Fortsetzung zwischen Gerresheimer Strasse, Lodenheide und Sibeliusweg beispielhaft anführen zu können. Wir beobachten hier häufig, dass Autos mangels anderer Möglichkeiten auf dem kombinierten Geh-/Radweg parken. Verschlechtert hat sich die Situation für diesen Personenkreis noch, seit der Parkplatz der Firma Derr am Anfang der Straße Grünwald seit einigen Wochen durch eine Schranke abgesperrt ist.

ÄRGERNISSE.....

Durch die beabsichtigte Bebauung des "Schwanenplatzes" entfallen der Öffentlichkeit in der Innenstadt etwa 40 bis 50 Parkplätze. Berücksichtigt man die 12 Plätze, die für Kurzzeitparker verbleiben müssen, dann handelt es sich immerhin um mind. 30 Parkplätze, die zum großen Ärger der Bürger vernichtet werden.

Ein besonderes Ärgernis stellt die seinerzeit unsachlich angelegte Treppe von der Tiefgarage unter dem Nové- Mesto-Platz zur Kurt-Kappel-Str. dar. Die fehlerhaften Stufen sind bei Nässe und Frost gefährlich. Durch die bei Regen entstehenden Pfützen verschmutzen sich die Treppenbenutzer nicht nur ihre Kleidung, sondern können auch leicht rutschen. Während der Bauzeit hat man seinerzeit (zwecks Kosteneinsparung) leider ein billiges Betondach versäumt. Die Bürger erwarten nun, dass alsbald eine geeignete und notwendige Überdachung, so wie am östlichen (Klöcker) Aufgang, konstruiert wird.

Die Verkehrslage im Bereich Fritz-Gressard-Platz ist ärgerlich. Die Unfallträchtigkeit und die "Beinaheunfälle" an und in der Hauptkreuzung Berliner-/ Benrather-/ Eller Str. sind beträchtlich. Der **BV** fordert von allen zu beteiligenden Stellen aktive Maßnahmen die zur erforderlichen wie dringenden Beseitigung bzw. Entschärfung des gefährdeten Bereiches durch eine Umgehungsstraße geeignet sind.

Es ist häufig zu beobachten, dass der mittlere Pfosten der Absperrung der Sackgasse 'Alte-Herder Strasse an der Brücke zur Meide durch die Unvernunft -vermutlich eines bekannten Anliegers- entfernt und im Busch liegen gelassen wird. Dieses ärgerliche wie sträfliche Verhalten führt nicht nur zur Beeinträchtigung der dortigen Mitbürger, sondern gefährdet die Schulkinder in hohem Maße.

Täglich sind zahlreiche **Linksabbieger** in Richtung Innenstadt bei "Haus Witt" Gerresheimer-/ Richard-Wagner-Str. zu beobachten. Dieses verkehrswidrige Verhalten sollte unbedingt gestoppt werden. Entweder muss das Schild mit dem Linksabbiegeverbot entfernt oder bei der Notwendigkeit des Verbotes durch entsprechende Reaktionen begegnet werden.

Etwa 70 bis 80 % der Radfahrer fahren bei Dunkelheit (seit Jahren!) ohne Licht, weshalb es oft zu ärgerlichen Begegnungen mit Fußgängern kommt. Wo bleiben da die polizeilichen Überwachungsmaßnahmen

Wie lange noch sollen die Bürger das Dauerärgernis "Radraudies" in der Mittelstr. ertragen?

Die Presse berichtete wiederholt über die Neugestaltung des alten Marktes. Vorausschauend und zur Vermeidung späterer Ärgernisse, fordert der **BV** im Vorfeld eine sachliche Aufklärung und die Beteiligung der Bürger an den städtischen Planungsabsichten.

Die "Zuparker" der Einmündung der Strasse „Schalbruch" neben St. Marien bereiten weiterhin Ärger bei den Bürgern. Nach unserer Auffassung müsste zu Beginn der Strasse Schalbruch ein Halteverbot eingerichtet werden, damit das entsprechende Unrechtsbewusstsein eintritt und die Behinderung anderer –z.B. Busse- vermieden wird

Die parkenden LKWs sind noch nicht aus der Steinauer Strasse verbannt. Wir warten auf eine Regelung.



Terminvorschau 2002

- 21. März**
19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung 2002
im Pfarrsaal der Marienkirche, Gerresheimer Str. 223
- 25. Mai**
13.30 Uhr
Mitglieder- u. Seniorenfahrt
Vorverkauf ab 4.05.2002 im Schreibwarengeschäft
G. Scheidt, Gerresheimer Str. 227
- 22. Juni**
**Kinder- u. Sommerfest am MEIDER-
Eck**
ab 14.00 Uhr
- im Sept.**
Meider Wandertag
Programm wird über die Presse bekanntgegeben!
- 7. Nov.**
Martinszug in der Nordstadt
- 7. Dez.**
ab 10.00 Uhr
Besuch des Nikolauses
am Ladenzentrum Gerresheimer Str. 227

Merken Sie sich bitte diese Termine vor und nehmen an den Veranstaltungen teil. Einzelheiten werden jeweils über die Presse bekanntgegeben.

In eigener Sache:

Meider „Wander“-tag 2002

In den letzten Jahren wurde beim Wandertag das Fahrrad bevorzugt. Man kann dann in der Zeit viel mehr erkunden, kommt schneller voran. Das Vorbereitungsteam für den Wandertag 2002 im September will dies aber nicht festschreiben, sondern sich nach den Wünschen und Anregungen der Teilnehmer richten. Für eine Radtour oder auch für einen Spaziergang werden Vorschläge gesucht.

Mögliche „Mit“-Planer/ Fahrer sollten sich auf der Jahreshauptversammlung melden oder sich mit Klaus Cohausz in Verbindung setzen.